



25x10x360
Haut 157
Larg 133
onion 38
Bar width 52
libero arc5



30x8x340
mustad ESL3
Haut 144
Larg 138
This shoe should
not be cut

20x10x290
Haut ext 158
int 133
Larg 120
Mustad ESL3



Für das Swiss Farrier Team am Start waren:
Roland Bosshard, David Frei, Simon Grämiger
und Urs Teuscher.

Numa Buchli, Luc Dürig, Reto Eggenberger
und Melanie Schufaisl schmiedeten bei den Lernenden
für die Schweiz.

Begleitet und kompetent betreut wurden beide Teams
durch Ueli Wenger.



International Team Horseshoeing Championship

Wenn sich Begeisterte treffen...

Seit 1985 reisen schmiedebegeisterte Schweizer Hufschmiede nach England zu den Berufskollegen, um sich in einem «International Team Horseshoeing Championship» zu messen. Dieses Jahr fand dieser Wettkampf bereits zum 35. Mal statt.

Nebst der Zeit für die Reise an den Wettkampf wird im Vorfeld einiges an Zeit, Schweiss und Energie aufgewendet, um die von den Richtern vorgeschmiedeten Meisterstücke nachzuschmieden. Es sind wahrlich richtige Schmuckstücke, diese Hufeisen.

Talente aus unterschiedlichen Ländern

Mittlerweile stehen nebst den Massangaben in Zoll auch die Massangaben in Millimetern. Das trägt dazu bei, dass immerhin das Ausgangsmaterial richtig gewählt werden kann. Nun beginnt der Wettkampf-

hufschmied mit der Erarbeitung eines möglichen Werdeganges. Nicht selten wird dieser Vorgang vor Ort angepasst, nachdem man einem Wettkämpfer aus Wales oder England über die Schultern schauen konnte. Die Kameradschaft mit den Teammitgliedern aus der Schweiz und die hohe Fachkompetenz an talentierten Schmieden aus den unterschiedlichen Ländern ist diese Reise wert, gewinnt man doch immer wieder an Erfahrungen und an Handfertigkeit dazu.

Elite und Lernende

Der eine oder andere wäre froh, er könnte nebst dem Schmieden auch die Konversation auf Englisch trainieren, damit der Aufenthalt bei der «British Farrier and Blacksmiths Association» zusätzlichen Gewinn bringen kann. Nebst einem Eliteteam darf nun bereits zum dritten Mal auch ein Team mit Lernenden diesen Wett-

kampf besuchen. Auch hier ist das Niveau sehr hoch, denn geschweisste Eisen in den unterschiedlichsten Formen sind keine Seltenheit.

500 Pfund für ein Schweizer Pferd

Diese ganze Veranstaltung bekommt durch die Versteigerung von mitgebrachten Teamgeschenken am Abschlussanlass auch noch einen wohl-tätigen Charakter. Dieses Jahr geht der Erlös an die Krebsforschung. Mit einem Steigerungspreis von 500 Pfund wechselte das «Schweizer Pferd» den Besitzer. ■

Christian Krieg